



Uwe Kaettniß

AUSBILDUNG/BERUF

- 1979-1981 Berufsausbildung Maler, Facharbeiter
- 2004-2009 berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften, Diplom-Betriebswirt (VWA)
- 2011-2013 berufsbegleitendes Studium Management an der TU Chemnitz, Bachelor of Science
- seit 1998 Leitung des Erzgebirgischen Brennstoffhandels in Aue

POLITISCHE AKTIVITÄTEN

- 1989 Mitbegründer des Neuen Forums in Aue
- 1996-1999 Kreisrat und Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN-Kreistagsfraktion im Altkreis Aue-Schwarzenberg
- seit 2008 Vorstandsmitglied der Erzgebirgs-GRÜNEN
- seit 2010 Mitglied des Landesparteirats der GRÜNEN

ENGAGEMENT

- 1990-1996 Gründungs- und Vorstandsmitglied des Fördervereins Jugend- und Sozialzentrum Aue e.V.
- seit 2009 Mitglied im Förderverein Montanregion Erzgebirge
- seit 2011 Mitglied im BUND Sachsen

BESUCHEN SIE MICH IM INTERNET

Auf meiner Internetseite kaettniss.de finden Sie alle Informationen zu meiner Oberbürgermeisterkandidatur. Dort erfahren Sie mehr über meine Person und meine inhaltlichen Standpunkte. Ebenso finden Sie dort meine aktuellen Mitteilungen zur Auer Kommunalpolitik, sowie die Termine meines Wahlkampfes.



www.kaettniss.de

Aktuelle Informationen zur meiner Kandidatur finden Sie auch auf gruene-erzgebirge.de und auf meiner Wahlkampf-Facebook-Seite:



facebook.com/kaettniss

Unterstützen Sie meinen Wahlkampf auch im Internet.

TERMINE

17. September, 16:00 Uhr: Vorstellung und Bürgerfragestunde in der Raststube „Schlemmerecke“ am Thomas Phillips Markt

KONTAKT

Uwe Kaettniß
Telefon: 0172/9956928
E-Mail: Uwe.Kaettniss@gruene-erzgebirge.de
Internet: www.kaettniss.de



Uwe Kaettniß
OBERBÜRGERMEISTERKANDIDAT

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

ich kandidiere am 22. September für das Oberbürgermeisteramt unserer Heimatstadt Aue.

Ich bin in Aue geboren, zur Schule gegangen, habe meine Jugend hier verbracht und 25 Jahre hier gelebt. Meine Kinder sind allesamt hier geboren. Seit 32 Jahren arbeite ich in Aue und seit 15 Jahren bin ich hier als Unternehmer tätig. Mein Beruf als Brennstoffhändler bringt es mit sich, dass ich vermutlich alle Winkel der Stadt kennengelernt habe und tagtäglich mit den Bürgern im Gespräch bin und von ihren Sorgen und Nöten erfahre.

Es schmerzt mich, dass meine Heimatstadt in den vergangenen Jahren so viele Rückschläge hat hinnehmen müssen und in vielen Bereichen unter Wert verkauft wird. Bei vielen Bürgern hat sich der Eindruck festgesetzt, dass es im Rathaus an Leidenschaft und Gespür für die Stadt fehlt. Aue hat eine höhere Arbeitslosenquote als viele andere Städte der Region, der Kreissitz ist verloren gegangen, die Zentrale der Kreissparkasse als wichtiger Gewerbesteuerzahler ist weggezogen und mit nur noch 17.000 Einwohnern muss Aue mit dem mit Abstand größten Bevölkerungsverlust im Erzgebirgskreis zurechtkommen.

Als Oberbürgermeister möchte ich meine Heimatstadt zurück zu alten Stärken führen und gemeinsam mit Ihnen – den Bürgerinnen und Bürgern – neue Stärken für die Zukunft entwickeln. Die Leitlinien meiner Politik sollen Verlässlichkeit, Pragmatismus, Kreativität und Zukunftsfähigkeit sein.

Ich möchte mich mit voller Leidenschaft für meine Heimatstadt einsetzen und Aue als Wohn- und Lebensort, aber auch für die Wirtschaft wieder attraktiv machen. Gemeinsam mit der Auer Bürgerschaft möchte ich die Vision einer lebenswerten, lebendigen und vielfältigen Stadt gestalten.

Wenn Sie mich dabei unterstützen wollen, bitte ich um Ihre Stimme am 22. September.

Mit einem herzlichen Glück Auf

Ihr Uwe Kaettniß



VIER PUNKTE, DIE MIR IN AUÉ BESONDERS WICHTIG SIND:

1. HAUSHALTSKRISE BEWÄLTIGEN

In der letzten Stadtratssitzung im 26. Juni 2013 wurde bekannt, dass Aue allein in diesem Jahr ein Haushaltsloch von fast 4 Millionen Euro hat. Damit ist jeder fünfte Euro den die Stadt ausgibt, nicht durch Einnahmen gedeckt. Vom Ziel eines ausgeglichenen Haushalts ist Aue damit weit entfernt. Der amtierende Oberbürgermeister drückt sich um das Problem und möchte den Bürgern erst nach der Wahl bekannt geben, wie er mit dieser Haushaltskrise umgehen will. Um die Stadt zukunftsfähig zu machen, muss aber umgehend ein Kassensturz erfolgen. Alle Einnahmen und Ausgaben müssen überprüft werden. Um Aue langfristig wieder finanziellen Handlungsspielraum zu verschaffen, muss ein gesundes Gleichgewicht zwischen Ausgabenverringerungen und Zukunftskrediten gefunden werden.

2. BAHNHOFSGELÄNDE/BAHNSTRECKE ERHALTEN

Das Gelände des ehemaligen Bahnhofes von Aue befindet sich seit Jahren in einem Zustand, der einer großen Kreisstadt unwürdig ist. Selbst die Bahn beklagt sich über die jahrelange Untätigkeit des Rathauses. Als Oberbürgermeister werde ich daher umgehend in Verhandlungen mit der Bahn treten, um hier schnellstens zu einer Lösung zu kommen. Außer einer Umgestaltung des aktiven Bahnhofs-

teils, müssen zudem praktische Möglichkeiten für eine Umnutzung der Brachflächen im Umfeld gefunden werden.

Da aber das schönste Bahnhofsgelände nichts nützen würde, wenn kein Zug mehr fährt, muss der Erhalt der Bahnstrecken Zwickau-Johanngeorgenstadt und Chemnitz-Aue oberste Priorität haben. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat die Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr in den letzten Jahren massiv gekürzt. Dadurch ist der Druck auf den Verkehrsverbund Mittelsachsen derart gestiegen, dass über kurz oder lang eine Einstellung des Bahnverkehrs zu befürchten ist. Als Oberbürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, zusammen mit den Bürgermeistern der anderen an den Bahnstrecken gelegenen Orte eine "Pro-Bahn-Allianz" zu gründen, um bei der Landesregierung für den Erhalt der Bahnstrecken und eine Rücknahme der Mittelkürzungen zu werben.

3. INNENSTADT BELEBEN

Die Auer Innenstadt muss für Bürger und Touristen attraktiver werden. Dazu möchte ich sie durch attraktive Wohnquartiere lebendiger machen, die Wochenmarktkultur stärken, für eine gute Bus-Anbindung sorgen und kostenfreie Autoparkplätze im Zentrum anbieten. Zudem braucht es ein zentrales und vielfältiges Einzelhandelsangebot, um die Besucherfrequenz zu erhöhen. Auch hier ist der Austausch mit den Einzelhändlern, den Gastronomen und anderen Gewerbetreibenden die Grundlage positiver Veränderungen.

4. KULTUR & TOURISMUS STÄRKEN

Die 840-jährige Historie, besonders die Industriegeschichte mit den vielen bedeutenden Firmen, Unternehmern und Wissenschaftlern hat unsere Stadt geprägt und unterscheidet sie von den bekannten Bergstädten im Erzgebirge. Das Potential dieser Geschichte ist weder für die Bürger, noch für die touristischen Gäste erschlossen und nutzbar gemacht. Diese Geschichte gilt es für Bürger und Touristen erlebbar zu machen und auch für eine tourismuswirtschaftliche Nutzung zu erschließen.